



Beteiligungen im Baltikum AG

Geschäftsbericht 2005

Beteiligungen im Baltikum AG

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen
in den Ländern Estland, Lettland und Litauen

WPKN 520420
ISIN-Code: DE0005204200

Organe der Gesellschaft:

Aufsichtsrat

Assessor jur. Rüdiger v. Leesen, Rostock

Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Andreas Männicke, Hamburg

stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Bernhard Müller, Rostock

Vorstand

Assessor jur. Otto Dibelius, Rostock

Beteiligungen im Baltikum AG

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen in den Ländern
Estland, Lettland und Litauen

Amtsgericht Rostock HRB 7571

WPKN: 520 420 ISIN-Code: DE 0005204200

Börsenkürzel: BI7; Freiverkehr Börse München

Strandstr. 25

18055 Rostock

Tel.: 0381-4934584

Fax: 0381-4934544

Internet: www.baltikum.de

e-mail: BIBAG@baltikum.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Lagebericht des Vorstandes	4 - 6
Bericht des Aufsichtsrates	7
Jahresabschluß	
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Anlagespiegel	10
Anhang	11 - 12
Bestätigungsvermerk	13

Lagebericht des Vorstandes

Die Aktionäre und Organe der Beteiligungen im Baltikum AG können auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 zurückblicken.

Vor dem Hintergrund eines sehr guten Börsenumfeldes konnte die Gesellschaft in 2005 die von ihr im Eigenbestand verwaltete Vermögenssubstanz erneut auf neue Höchststände steigern.

Gleichzeitig erzielte die Gesellschaft in 2005 das mit Abstand beste Geschäftsergebnis seit Unternehmensgründung.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2005 mit einem Jahresüberschuß iHv. € 979.753,42 abgeschlossen.

Dies entspricht einem Gewinn iHv. € 1,11 je Aktie der Gesellschaft.

Der Jahresgewinn liegt damit ungefähr um das Siebenfache höher als das Vorjahresergebnis.

Zusammen mit den Gewinnvorträgen aus den vorausgegangenen Geschäftsjahren weist die Gesellschaft zum 31.12.2005 einen Bilanzgewinn iHv. € 1.235.345,60 aus.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft belief sich zum 31.12.2005 auf € 2.876.450,11 bei einer Bilanzsumme iHv. € 2.904.444,75.

Über das ausgewiesene Eigenkapital hinaus verfügte die Gesellschaft - stichtagsbezogen zum 31.12.2005 auf Basis der tatsächlichen Börsenkurse der Depotwerte - über stille Reserven von ca. € 1,5 Mio.

Der Netto-Inventarwert als Ausdruck des tatsächlichen Vermögensbestandes der Gesellschaft konnte mithin im Jahresverlauf, bezogen auf eine Aktie der Gesellschaft, von € 3,15 zum Jahresanfang auf ca. € 4,95 zum Jahresende gesteigert werden. Unter Einbeziehung der im

August 2005 ausgezahlten Dividenden-summe entspricht dies einem Vermögenszuwachs von ca. 62 Prozent.

Geschäftsverlauf und Jahresabschluss

Grundlage des sehr erfreulichen Geschäftsverlaufs war die ungebrochen gute Verfassung der Weltbörsen im Allgemeinen und der Börsen Mittel- und Osteuropas im Besonderen.

Getragen war die generell sehr freundliche Entwicklung an den Aktienmärkten von einer an Dynamik gewinnenden Weltwirtschaft, die Grundlage für eine gute Entwicklung bei den Unternehmensergebnissen war.

Das stürmische wirtschaftliche Wachstum des asiatischen Kontinents ließ, zusammen mit politischen Faktoren, insbesondere auch den Rohstoffmärkten besondere Investoren-Aufmerksamkeit zukommen. So erreichte der Ölpreis, der Goldpreis, aber auch diverse andere Rohstoffe rekordverdächtige Preishöhen. Diese waren ihrerseits der wesentliche Grund für weltweit anziehende Inflationsraten.

Die Börsenplätze Mittel- und Osteuropas konnten auch in 2005 ihre nun schon über mehrere Jahre anhaltende Hausse fortsetzen. Auch an den Aktienbörsen des Baltikums – der traditionelle „Heimatmarkt“ unserer Gesellschaft – konnten in 2005 erneut deutliche Kursgewinne erzielt werden.

Der gemeinschaftliche Index der drei baltischen Börsen kletterte im Jahresverlauf um 43,5 Prozent von 421 auf 604 Punkte. In der Einzelbetrachtung schnitt mit einem Index-Anstieg von knapp 63 Prozent die Börse Riga (OMX-Riga) mit der besten Performance ab. An der litauischen und estnischen Börse wiesen die jeweiligen Indices Zugewinne in Höhe von 49,6 bzw. 43,5 Prozent aus (OMX-Vilnius, OMX-Tallinn).

Der im Jahr ungebrochen rasante Höhenflug der Börsenkurse in Mittel- und Osteuropa ist nur zu Teilen fundamental zu begründen. Zwar erhielt die gute Kursentwicklung vieler Unternehmen durch erfreuliche Unternehmensergebnisse auch nachhaltig fundamentale Unterstützung. Gleichwohl waren in 2005 die ersten Anzeichen einer liquiditätsgetriebenen Hausse nicht zu übersehen.

Die Gesellschaft hat daher nach dem Prinzip „Vermögenswahrung hat Vorrang vor Vermögenswachstum“ im Laufe des Jahres 2005 schrittweise eine defensivere Anlagestrategie eingeschlagen. Gewinnmitnahmen wurden konsequent bei solchen Werten getätigt, deren erreichtes Kursniveau auch unter Berücksichtigung der weiteren Unternehmensperspektiven kaum Raum für einen nennenswerten weiteren Kursgewinn versprach.

Unverändert investiert blieb die Gesellschaft bei „konservativen“ Werten, die über ein weiterhin attraktives Bewertungsniveau verfügten und sich durch attraktive Dividendenrenditen auszeichnen.

Zur Sicherung des Vermögenswachstums und zum Zwecke der weiteren Diversifizierung des Beteiligungsportfolios hat die Gesellschaft im Jahre 2005 erstmalig im nennenswerten Umfang Kapitalmarktinvestitionen auch außerhalb der drei baltischen Republiken getätigt. Diese erwiesen sich im hohen Maße als erfolgreich und sind Grund für die deutliche Out-Performance der Entwicklung des Gesellschaftsvermögens im Vergleich zu der Börsenentwicklung im Baltikum.

Investiert wurde u.a. in Aktien der russischen Rohstoffunternehmen „Lukoil“ und „Gazprom“. Die Beistreuung russischer Rohstoffwerte in das Wertpapier-Depot der Gesellschaft erschien schon deshalb angeraten, das die baltischen Länder ausgeprägt „rohstoffarm“ sind und kaum von dem haussierenden Rohstoff-Sektor profitieren können.

Bedeutsame, im Anlagevermögen der Gesellschaft gehaltene Depotpositionen,

machten zum 31.12.2005 u.a. Anteile an folgenden Unternehmen aus:

Lietuvos Telekom AB (Telekommunikation, Litauen)
Estonian Telecom AS (Telekommunikation, Estland)
Norma AS (Automobilzulieferer, Estland)
Baltika AS (Mode, Textiler Einzelhandel, Estland)
Saku AS (Brauerei, Estland)
Lode AS (Baustoffherstellung, Lettland)
Lietuvos Dujos AB (Energieversorger, Litauen)
Lukoil (Rohstoffsektor, Russland)
Baader Wertpapierhandelsbank AG (Börsenmakler, Deutschland)
Kremlin AG (Russland-Nebenwerte-Beteiligungsgesellschaft, Deutschland)

Darüber hinaus hielt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag 47.570 Stück eigene Aktien im Umlaufvermögen, von denen 8.820 Stück im Laufe des Geschäftsjahres 2005 zu einem durchschnittlichen Anschaffungswert iHv. € 3,05 je Aktie in Ausübung der bestehenden Ermächtigungen zum Rückkauf eigener Aktien über den Börsenhandel erworben wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2005 stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2005 maßgeblich aus Aktienverkäufen aus dem Anlagevermögen und Dividendenzahlungen Erträge iHv. € 1.103.611,16 € (Vorjahr: € 421.790,08).

Diesen standen betriebliche Aufwendungen - einschließlich der Personalaufwendungen - in einer Gesamthöhe von € 112.208,67 gegenüber. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf € 993.296,35.

Die Gesellschaft beschließt das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresüberschuss iHv. € 979.753,42, der unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus den Vorjahren in einem Bilanzgewinn iHv. € 1.235.345,60 mündete.

Die Bilanz der Gesellschaft zeichnete sich zum 31.12.2005 durch eine traditionell hohe Eigenkapitalquote von nahezu hundert Prozent aus.

Bedingt durch Gewinnrealisierungen vor Jahresende weist die Bilanz stichtagsbezogen einen Bestand an Barliquidität von ca. € 1,07 Mio. aus.

Bezogen auf das tatsächliche Gesamtvermögen der Gesellschaft (NAV) lag der Anteil des Bargeldbestandes zum 31.12.2005 somit bei etwas mehr als 20 Prozent.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn einen Teilbetrag iHv. € 0,25 je dividendenberechtigte Aktie auszuzahlen (Vorjahr: € 0,18 je dividendenberechtigte Aktie) und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Die vorgeschlagene Dividendenanhebung um ca. 42 Prozent honoriert die außerordentlich gute Ergebnisentwicklung im zurückliegenden Geschäftsjahr. Der Gewinnvortrag ist zusammen mit den zu erwartenden zukünftigen Erträgen das Fundament für Dividendenkontinuität, weit über das laufende Geschäftsjahr hinaus.

Ausblick

Unter der Voraussetzung anhaltend positiver Rahmenbedingungen an den Aktienmärkten ist der Vorstand zuversichtlich, auch im angebrochenen Geschäftsjahr 2006 das Vermögen der Beteiligungen im Baltikum AG – wenn auch im moderateren Umfang als im zurückliegenden Jahr - weiter steigern zu können.

Die Gesellschaft wird ihre eher konservativ-defensive Anlagestrategie im Geschäftsjahr 2006 beibehalten. Ein unverändert dem Value-Gedanken verpflichteter Investmentansatz, Schuldenfreiheit und ein angemessener Bestand an liquiden Mitteln gibt die Sicherheit, dass die Gesellschaft auch für den Fall von

jederzeit möglichen deutlichen Kurskorrekturen an den Aktienmärkten bestens positioniert ist.

Auch für das Geschäftsjahr 2006 ist ein nachhaltig positives Jahresergebnis zu erwarten.

Die mit der Eigenart der Geschäftstätigkeit der Beteiligungen im Baltikum AG verbundenen immanenten Risiken liegen auch im neuen Geschäftsjahr naturgegeben in der nur sehr begrenzten Vorhersehbarkeit von Kapitalmarktentwicklungen. Unvorhersehbare Markt- und Wechselkursentwicklungen, die ihre Ursache erwiesenermaßen auch in externen Faktoren haben können, können sich daher nachhaltig auf die Bestandsbewertung wie auf die Ertragslage auswirken.

Rostock, den 29. März 2006



Otto Dibelius
- Vorstand -

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Beteiligungen im Baltikum AG während des Geschäftsjahres 2005 aktiv begleitet und hat dem Vorstand in vielfältiger Weise beratend zur Seite gestanden.

Die Überwachung des Vorstandes erfolgte anhand regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft.

Während des letzten Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat drei gemeinsame Sitzungen durchgeführt. Hauptthemen der Beratungen waren neben der aktuellen Geschäftsentwicklung Fragen der Unternehmensstrategie sowie der Unternehmensplanung.

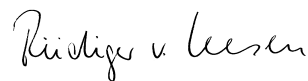
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft UTG - Uhlenhorster Treuhandgesellschaft Röske & Giza GmbH, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Von dem Prüfbericht haben wir Kenntnis genommen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2005, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Die Aufsichtsratsmitglieder sprechen dem Vorstand ihren Dank und Anerkennung für den Einsatz und die Leistung im zurückliegenden Geschäftsjahr aus.

Rostock, im Mai 2006



Rüdiger v. Leesen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2005
(mit Vergleichszahlen zum Vorjahr)

A K T I V A	Stand 31.12.2005 €	Stand 31.12.2004 €	P A S S I V A	Stand 31.12.2005 €	Stand 31.12.2004 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A.. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	877.500,00	877.500,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.233,00	1.859,00	II. Kapitalrücklage	611.637,61	611.637,61
II. Finanzanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.709.646,00</u>	<u>1.787.393,00</u>	1. gesetzliche Rücklage	35.004,90	35.004,90
	<u>1.710.879,00</u>	<u>1.789.252,00</u>	IV. Rücklage für eigene Anteile	116.962,00	90.053,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			V. Bilanzgewinn	<u>1.235.345,60</u>	<u>432.540,18</u>
I. sonstige Vermögensgegenstände	5.756,68	615,55		<u>2.876.448,11</u>	<u>2.046.735,69</u>
II. Wertpapiere			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. eigene Anteile	116.962,00	90.053,00	1. sonstige Rückstellungen	<u>21.500,00</u>	<u>12.000,00</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.070.847,07</u>	<u>185.486,65</u>		<u>21.500,00</u>	<u>12.000,00</u>
	<u>1.193.565,75</u>	<u>276.155,20</u>	C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	651,51	2.080,81
			2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.843,13</u>	<u>4.590,70</u>
				<u>6.494,64</u>	
	<u>2.904.444,75</u>	<u>2.065.407,20</u>		<u>2.904.444,75</u>	<u>2.065.407,20</u>

Rostock, den 29. März 2006

Beteiligungen im Baltikum AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHRVOM 01. JANUAR 2005 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2005

		2005 (€)		2004 (€)
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierverkäufen		2.145.668,19		831.210,77
2. Buchwert veräußerter Wertpapiere		1.158.247,12		484.732,33
3. Dividenden		113.440,13		63.140,64
4. sonstige betriebliche Erträge		<u>2.749,96</u>		<u>3.171,00</u>
		1.103.611,16		412.790,08
5. Personalaufwendungen	46.984,76		46.911,92	
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	626,00		995,01	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		51.098,00	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>64.597,91</u>	<u>112.208,67</u>	<u>148.642,15</u>	<u>247.647,08</u>
Betriebsergebnis		991.402,49		165.143,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.905,61		99,41	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		16.398,51	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>11,75</u>		<u>8,13</u>	
Finanzergebnis	1.893,86	<u>1.893,86</u>	./.	16.307,23
			./.	<u>16.307,23</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		993.296,35		148.835,77
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>13.542,93</u>		<u>9.367,32</u>
13. Jahresüberschuss		979.753,42		139.468,45
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>432.540,18</u>		<u>532.598,15</u>
		1.412.293,60		672.066,60
15. Gewinnausschüttung		150.039,00		142.500,00
16. gesetzliche Rücklage § 150 AktG		0,00		6.973,42
17. Rücklage für eigene Anteile		<u>26.909,00</u>		<u>90.053,00</u>
18. Bilanzgewinn		<u>1.235.345,60</u>		<u>432.540,18</u>

ANLAGESPIEGEL

Blatt 1

	Stand 01.01.2005 €	Zugänge €	Abgänge (Zuschreibungen) €	Abschreibungen €	Stand 31.12.2005 €
A. ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGSKOSTEN					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.068,01	0,00	0,00	0,00	4.068,01
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.807.614,64	1.080.378,16	1.160.235,16	0,00	1.727.757,64
	1.811.682,65			0,00	1.731.825,65
B. KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.209,01	626,00	0,00	0,00	2.835,01
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.221,64	0,00	1.988,04 (121,96)	0,00	18.111,64
	22.430,65	626,00	1.988,04 (121,96)	0,00	20.946,65
C. BUCHWERTE					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.859,00	0,00	0,00	626,00	1.233,00
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.787.393,00	1.080.378,16	1.158.247,12 (121,96)	0,00	1.709.646,00
	1.789.252,00	1.080.378,16	1.158.247,12 (121,96)	626,00	1.710.879,00

ANHANG

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Gesetzes (BiRiLiG) vom 19.12.1985 aufgestellt.

II. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag festgestellten niedrigeren Börsenkurs unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bewertet. Bei in fremder Währung erworbenen Wertpapieren des Anlagevermögens wurden die Devisenkurse zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Bei nachhaltigen Wertsteigerungen von Wertpapieren des Anlagevermögens, die in den Vorjahren gem. § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB zum Börsenpreis bewertet wurden, sind Zuschreibungen in Höhe von € 121,96, höchstens bis zu den Anschaffungskosten, vorgenommen worden.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet worden.

Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

1. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von € 1.235.345,60 einen Teilbetrag in Höhe von € 0,25 je dividendenberechtigte Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

3. sonstige Angaben

Das gezeichnete Kapital betrug am Bilanzstichtag € 877.500,00. Es ist eingeteilt in 877.500 Stück nennwertlose Inhaber-Stückaktien.

Der Vorstand ist gemäß §4 Absatz I Satz 3 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital gegen Bareinlagen ein- oder mehrmals bis zum 31. Dezember 2008 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien als Stückaktien, insgesamt jedoch um höchstens € 438.750,00 zu erhöhen, dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Die Gesellschaft hat auf Grundlage der ihr durch Hauptversammlungsbeschlüsse vom 16. August 2003 und 17. August 2005 eingeräumten Rückkaufermächtigungen im Geschäftsjahr 2005 über den Börsenhandel 8.820 Stück eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Anschaffungswert in Höhe von ca. € 3,05 je Aktie erworben. Der zum 31.12.2005 in der Bilanz im Umlaufvermögen ausgewiesene Bestand von 47.570 Stück eigener Aktien entspricht einem Anteil von 5,42 % am Grundkapital der Gesellschaft.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Otto Dibelius.

Die Vorstandsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2005 auf € 46.984,76.

Rostock, den 29. März 2006

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Beteiligungen im Baltikum Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 24. April 2006

UTG Uhlenhorster Treuhandgesellschaft
Röske & Giza GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dipl.-Kfm. Axel W. Giza
Wirtschaftsprüfer

